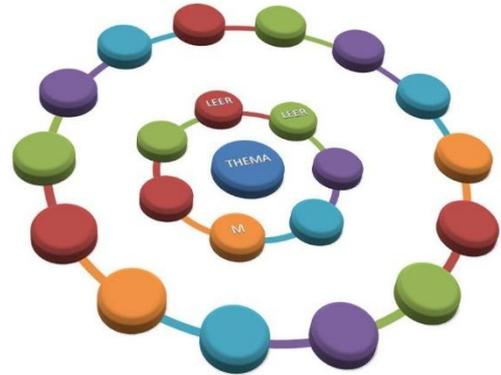


Aquarium

Phase 1: Aktivierung
Phase 5: Transfer und Reflexion

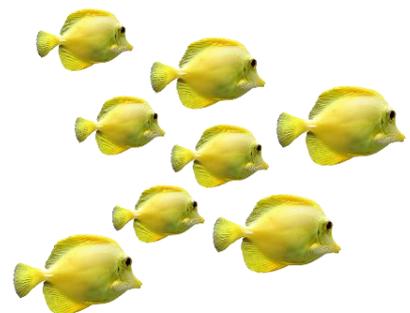
1 Kurzbeschreibung

Diese Methode erhält ihren Namen durch die Sitzordnung: Der aktive Gesprächs-Innenkreis befindet sich im „Goldfischglas“, um das die zuhörenden Lerner*innen im Außenkreis beobachtend rundherumsitzen. Die auch „Fish-bowl“ genannte Methode eignet sich gut bei Gruppen mit bis zu 30 Personen für offene differenzierte Diskussionen und für Reflexionen nach abgeschlossenen Lernprozessen. Dabei sitzen vier bis sieben Einzelpersonen auf Stühlen in der Mitte des Raumes. Der Rest der Gruppe sitzt in einem größeren Kreis um sie herum. Die innere Gruppe bespricht dann ein Thema, während die äußere genau und aufmerksam zuhört, um im Anlassfall jederzeit die Diskussion im inneren Kreis fortsetzen zu können. Wenn sich ein/e Zuhörer*in aus dem Außenkreis an dem Gespräch beteiligen will, dann muss sie/er sich entweder auf einen freien Stuhl im Innenkreis setzen oder sie/er stellt sich hinter einen besetzten Stuhl. Die Person auf dem Stuhl darf ihren Satz noch zu Ende sprechen und macht anschließend den Platz frei. Ebenso darf jede/r im Innenkreis ihren/seinen Platz dann verlassen, wenn sie/er in der Diskussion pausieren möchte. Wer den Kreis verlässt, darf zurückkehren. Leere Plätze im Gesprächskreis müssen nicht nachbesetzt werden.



2 Praxiserfahrungen

Diese Methode ist bestens geeignet für problembehaftete und konfliktträchtige Ausverhandlungsprozesse, z.B. wenn Mobbingvorwürfe in einer Lerngruppe auftauchen. Die Lerner*innen haben dann die Möglichkeit, auch durch reines Zuhören im Außenkreis sehr viel zu dazu zu. Wichtig ist es dann, dass vereinbart wird, niemanden beim Namen zu nennen. Andererseits kann jede/r frei und aktiv seinen Beitrag einbringen, ohne dass der Gesprächskreis zu groß und unübersichtlich wird.



3 Info und Material

Diese Methode muss im Vorhinein genau erklärt werden.